



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2022



UNSERE THEMEN

- Flüchtlingshilfe für Ukraine – Gemeinschaftsunterkunft in Allendorf (Eder)
- Neueröffnung DRK Familienzentrum Philipp Soldan in Frankenberg (Eder) und DRK Hanse-Kita Sternensegler in Korbach
- Blutspende – Wichtige Aufgabe in diesen Zeiten

Liebe Rotkreuz-Mitglieder im Frankenger Land,

der bislang kaum vorstellbare Krieg mitten in Europa hat unsere Welt in kürzester Zeit auf den Kopf gestellt. Gleichzeitig haben die vergangenen Monate einmal mehr bewiesen, wie leistungsfähig das Rote Kreuz ist. Unser Blick geht immer nach vorne. Wir finden Lösungen und helfen, wo unsere Hilfe gefragt ist – weltweit und vor Ort.

Dass unsere Arbeit in ihrer Vielfalt ohne die Hunderttausenden Ehrenamtlichen gar nicht möglich wäre, muss ich Ihnen nicht erzählen. Für deren Engagement und Ihre fördernde Mitgliedschaft bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Menschlichkeit!

Auf Seite drei erfahren Sie Neuigkeiten über unsere Aktivitäten im Bereich der Kindertagesbetreuung. Mit unserem Familienzentrum in Frankenberg und unserer Kita in Korbach, haben rund 200 Kinder ein komplettes Betreuungsangebot von uns bekommen, was die Familien entlastet und die Kinder freut; uns auch!

Für den kommenden Sommer habe ich mir eines fest vorgenommen: Ich freue mich auf die Sonne, die bunten Farben und Fröhlichkeit in der Gemeinschaft – ganz im Hier und Jetzt.

Herzliche Grüße Ihr

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer



DRK KV Frankenberg e.V.

Helfer der DRK-Bereitschaft Frankenberg bei den ersten Verpflegungseinsätzen in der GU Allendorf (ehemalige Tennishalle)

Gemeinschaftsunterkunft für ukrainische Flüchtlinge in Betrieb

Am Mittwoch, den 23.03.2022, trafen die ersten 66 ukrainischen Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft Allendorf (Eder) ein.

Allendorf (Eder) – 116 Personen – vorwiegend Frauen mit Kindern – wurden am Mittwochnachmittag in der Gemeinde Allendorf (Eder) erwartet. Die ehemalige Tennishalle kann bis zu 250 Kriegsflüchtlinge aufnehmen. Dafür wurden mit Bauzäunen und Folien „Abteile“ für bis zu sieben Personen hergerichtet, damit die Flüchtlinge aus der Ukraine wenigstens ein bisschen Privatsphäre haben.

Gegen 21.00 Uhr trafen 66 Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft ein. Nach der Registrierung wurden die Flüchtlinge durch die Mitglieder der DRK Bereitschaft Frankenberg in ihre Parzellen gebracht. Im Anschluss wurde noch Abendbrot gereicht, bevor sich die müde aber auch erleichtert wirkenden Menschen zur Nachtruhe begeben konnten. Vor der Mehrzweckhalle wurde ein großes, beheiztes Zelt aufgebaut, in dem sich die Flüchtlinge aufhalten können, betreut und auch mit Essen versorgt werden. Hinter der Mehrzweckhalle wurden Container mit Duschen, Toiletten und Waschmaschinen aufgestellt.

Bei seinem Besuch in Allendorf bedankte sich Landrat Jürgen van der Horst beim Allendorfer Bürgermeister Claus Junghenn sowie dem für die Flüchtlingsunterkunft federführenden DRK Kreisverband Frankenberg für die „tolle Unterstützung“. Im Allendorfer Bürgerhaus werden Mitarbeiter der Kreisverwaltung die Flüchtlinge begrüßen und registrieren. „Sie bekommen auch ein bisschen Geld“, berichtete der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises und Kreisvorsitzender des DRK Frankenberg, Karl-Friedrich Frese. Ein

örtlicher Caterer liefert die Verpflegung. Für Ausgabe und alles Weitere sorgt der DRK-Kreisverband in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises. Die Erfahrung der ersten Tage zeigen, dass die Flüchtlinge nur wenige Tage in der Mehrzweckhalle bleiben werden und dann in private Wohnungen wechseln. Über die Homepage des Landkreises seien bereits über 1000 Wohnungen für Flüchtlinge aus dem gesamten Landkreis angeboten worden. Der Landkreis sei darauf eingestellt, dass pro Woche bis zu 150 Flüchtlinge nach Allendorf kommen – insgesamt bis zu 1000, so der Landrat.

Für das DRK in Frankenberg war es eine Herkulesaufgabe binnen Wochenfrist neben den Planungen des Ehrenamtes, hauptamtliche Strukturen zu schaffen und Personal für den Regelbetrieb zu akquirieren, so Kreigeschäftsführer Christian Peter. Auf den Erfahrungen aus der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015/16 konnte man aufbauen und die gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt im DRK hat sich hier wieder einmal als großer Vorteil erwiesen.

Die Flüchtlinge aus der Ukraine müssen kein Asylverfahren durchlaufen und dürfen auch sofort arbeiten, so der Landkreis. Ein Friseur und zahlreiche gastronomische Betriebe hätten bereits Interesse an ukrainischen Arbeitskräften bekundet, berichtete Karl-Friedrich Frese. Eine zügige Integration derjenigen, die hier bleiben wollen, scheint gegeben.

Nur das Beste für unsere Kinder

DRK Familienzentrum mit Kindertagesstätte öffnet seine Pforten

Am 3. März 2021 war Baubeginn, kein Jahr später, zum geplanten Termin am 28. Februar 2022, war die Einweihung: Trotz Corona-Pandemie, Fachkräftemangel und Lieferschwierigkeiten hat die Stadt Frankenberg in Rekordbauzeit am Stadtrand in Richtung Burgwald ein neues Familienzentrum mit einer fünfgruppigen Kindertagesstätte errichtet: das „DRK-Familienzentrum Philipp Soldan“ in der neu angelegten Brüder-Grimm-Allee. Betreiber der Einrichtung ist der DRK-Kreisverband Frankenberg. In den drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen ist Platz für 99 Kinder – 75 in den Kita-Gruppen, 24 jüngere in der Krippe. Die Kita ist derzeit aber noch nicht voll belegt. Leiterin der Einrichtung ist Silke Ulbrich. Der Neubau hat 5,1 Millionen Euro gekostet – Bund und Landkreis steuerten 2,1 Millionen Euro bei, die restlichen drei Millionen Euro trägt die Stadt Frankenberg. Den Kindern stehen insgesamt 1462 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Das Familienzentrum verfügt über weitere 100 Quadratmeter, das Grundstück ist 3425 Quadratmeter groß. „Das Gebäude ist traumhaft geworden“, freute sich der Bürgermeister bei der kleinen Einweihungsfeier. Er sprach von einem „großen Tag für Frankenberg“ und einem „guten Tag“ für alle jungen Familien. Für die Stadt habe es immer hohe Priorität, die Kinder bestens zu betreu-



Gerhard Meiser, HNA-Frankenberg

Den symbolischen Schlüssel für das neue DRK-Familienzentrum übergab (von rechts) Architekt Torsten Zimmer (Bad Wildungen) an Bürgermeister Rüdiger Heß und Kita-Leiterin Silke Ulbrich. Mit dabei: DRK-Kreisgeschäftsführer Christian Peter sowie Erster Kreisbeigeordneter und DRK Kreisvorsitzender Karl-Friedrich Frese.

en, machte Heß deutlich: „Die Kinder sollen hier auf das Leben vorbereitet werden.“

Den symbolischen Schlüssel für das fertig gestellte Gebäude überreichte der Architekt an Bürgermeister Heß und dieser an Frau Ulbrich weiter. Die Außenanlagen sollen in den nächsten Monaten noch fertiggestellt werden. Für das Projekt seien keine finanziellen Aufwendungen gescheut worden, „um das Bestmögliche für die Kinder umzusetzen“. Durch die „bauliche Situation, das durch-

dachte Konzept und die Rahmenbedingungen“ der neuen Einrichtung, sei es auch kein Problem gewesen das Fachpersonal für die Einrichtung zu bekommen, teilte Kreisgeschäftsführer Christian Peter mit.

Interesse an der Mitwirkung im pädagogischen Aufgabenspektrum des DRK?

Infos online unter www.drk-frankenberg.de/offenstellen/paedagogischer-bereich.html

DRK Hanse-Kita Sternensegler – Start in neue Welten

Nach lediglich elf Monaten Bauzeit ist die „DRK Hanse-Kita Sternensegler“ in Korbach am 04. März 2022, feierlich eröffnet worden. Bereits seit dem 1. März betreuen Kindergartenleiterin Nicole Nehrdich und ihr Team dort zunächst 45 Kinder, später sollen es 111 werden. „Das sind tolle, helle Räume“, zeigte sich Erster Kreisbeigeordneter und Vorsitzender des DRK Kreisverbandes Frankenberg Karl-Friedrich Frese begeistert. Das Frankener Rote Kreuz hat die sechsgruppige Tagesstätte für 3,4 Millionen Euro errichtet und betreibt sie auch. Auf insgesamt 1300 Quadratmetern Nutzfläche hat das Architekturbüro Sachs aus Gemünden neben Gruppenräumen auch einen Eingangsbereich, der zur Kommunikation einlädt, Ruheräume, Flächen für Begegnungen zwischen den Gruppen, Küche, Wickelräume und Bäder geplant.

Die Einrichtung verfügt darüber hinaus über ein großes Außenspielareal und ein Bistro. Eltern können dort mit ihren Kindern gemeinsam Mittag essen. Das Bauprojekt sei anspruchsvoll gewesen, Planung, Ausschreibung und Ausführung seien aber Hand in Hand gegangen und das Ergebnis könne sich ebenso wie das Konzept, welches auf den 7 Grundsätzen des DRK gründe, sehen lassen, so Kreisgeschäftsführer Christian Peter. Doch woher kommt eigentlich der Name „DRK Hanse-Kita Sternensegler“? Leiterin Nicole Nehrdich erklärt: „Ein Sternensegler ist ein Astronaut und wie unsere Kinder eine kostbare Fracht.“ Hanse und Rotes Kreuz verbinde zudem der Grundsatz der Zusammenarbeit.

Eine treffende und gelungene Namensgebung mit einem tollen Kitateam!



Lutz Benseler, Weiddeckische Landeszeitung

Schlüsselübergabe: (von links) Landrat Jürgen van der Horst, DRK-Kreisvorsitzender Karl-Friedrich Frese, Ute Jennemann (Stadt Korbach), Leiterin Nicole Nehrdich, Architekt Oliver Sachs (Gemünden), DRK-Geschäftsführer Christian Peter, Bürgermeister Klaus Friedrich und Stadtverordnetenvorsteherin Lilo Hiller.

Weitere Infos auch im Netz unter <https://www.drk-frankenberg.de/drk-hanse-kita-sternensegler-korbach.html>



A. Zeck/DRK-Service GmbH

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine: Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-blutspende.de oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11

**SPENDE
LUT** 
EIM R TEN KREUZ

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000.
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Blutspender Hotline:
0800 11 949 11

**“ Zukunft gestalten –
DRK-Arbeit unterstützen
“**

Impressum

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.

Redaktion:
Herr Christian Peter
Herr Thomas Drössler

Vi.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführer Christian Peter

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.
Auestr. 25
35066 Frankenberg
06451 7227 0
www.drk-frankenberg.de
info@drk-frankenberg.de

Auflage:
2.000

Spendenkonto:
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE 66 5235 0005 0005 0204 82